

Als Hagen ihr gestattete, das Schiff der fremden Kaufleute zu besichtigen, wurde sie angefihts ihres Vaters entführt, und Wate, Frute und Horand brachten ihrem Könige die Braut. Doch Hagen rüstete eine Flotte und zog gegen die Räuber aus. Als er sie traf, entstand ein furchtbarer Kampf, in dem Hagen von Wate erschlagen worden wäre, wenn Hilde nicht um das Leben des Vaters gebeten hätte. So kam es zu einer Versöhnung, und mit Zustimmung Hagens vermählte sich Hettel mit Hilde.

2. Ihre Kinder waren Ortwin und Gudrun. Diese wird noch schöner, als die Mutter einst gewesen ist. Um sie wirbt ein normannischer Königssohn Hartmut; aber zwischen seiner Familie und Hildes Geschlecht herrscht alte Feindschaft; deshalb wird er von Gudruns Eltern zurückgewiesen. Glücklicher ist der König von Seeland Herwig; anfänglich wird allerdings auch seine Werbung nicht angenommen; als er aber sich tapfer erweist und Gudruns Zuneigung gewinnt, wird er mit ihr verlobt. Bald darauf unternimmt er mit Hettel zusammen einen Kriegszug.

Raum hört im Normannenreiche Hartmut davon, so bricht er mit seinem Vater Ludwig und einem starken Heere nach Friesland auf, erobert die Burg, in der Gudrun zurückgeblieben ist, bringt die Jungfrau auf seine Flotte und fährt auf die Heimat zu.

Doch als man während der Fahrt einmal ausruht auf einem in der Nordsee liegenden Eilande, Wälpensand genannt, da erreichen Hettel und Herwig, die von dem Raube alsbald benachrichtigt worden waren, mit ihren Kriegsscharen die Normannen. Es entspinnt sich ein furchtbarer Kampf. Wate thut sein Bestes, aber Hettel wird von König Ludwig erschlagen, und dieser entkommt mit den Seinen auf die Schiffe, sobald die Nacht hereinbricht; Gudrun bleibt in seiner Macht.

Doch vergeblich hofft Hartmut, sie von ihrem Verlobten Herwig abwendig machen zu können. Gudrun ist treu bis in den Tod. Alle Vorstellungen und Drohungen erschüttern sie nicht. Da ergreift sie der alte König Ludwig, jähzornig, wie er ist, bei den Haaren, und wirft sie — man ist an der Küste des Normannenlandes angelangt — ins Meer. Aber Hartmut liebt sie trotz ihres Widerstrebens viel zu sehr, als daß er sie tot sehen möchte. Schon sinkt sie unter: da erreicht er gerade noch ihre blonden Zöpfe und rettet sie.

Als man nun gelandet ist und auch die Mutter Hartmuts, Gerlind, Gudruns Abneigung nicht zu bestegen vermag, da kommen schwere Zeiten für die Königsstochter; denn ohne Wissen und Willen Hartmuts, der bald wieder ins Feld zog, behandelt Gerlind die arme Gudrun in der unwürdigsten